

Pressekonferenz | 15. Mai 2017

Sicheres Vorarlberg präsentiert ein neues Kinderbuch zum Thema Unfälle Zuhause

**Mit dem neuen Büchlein "SIGE & Max – Sicher Zuhause" können Eltern
Unfallgefahren auf kindgerechte Weise mit den Kindern besprechen**

mit

Landesrätin Bernadette Mennel

(Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Margot Thoma

(Kindergarteninspektorin)

Mario Amann

(Sicheres Vorarlberg)

Sicheres Vorarlberg präsentiert ein neues Kinderbuch zum Thema Unfälle Zuhause

Mit dem neuen Büchlein "SIGE & Max – Sicher Zuhause" können Eltern Unfallgefahren auf kindgerechte Weise mit den Kindern besprechen

Fast 85 Prozent aller Kinderunfälle passieren zuhause oder in näherer Umgebung. Und gerade solche Ereignisse sind meist besonders dramatisch – einerseits für die Angehörigen, aber auch für das Kind selbst, da Unfälle auf das ganze Leben Auswirkungen haben können. "Schrammen und Kratzer gehören zum Großwerden dazu. Damit aber nichts Schlimmeres passiert, bemühen wir uns seit vielen Jahren mit verschiedenen Programmen Unfälle zu verhindern", betont Mario Amann von Sicheres Vorarlberg. Das neue Kinderbuch "SIGE & Max – Sicher Zuhause" ist die neueste Ergänzung der vielfältigen Bemühungen. Landesrätin Bernadette Mennel freut sich, dass dieses wichtige Thema auf solche Weise aufgegriffen wird: "Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass junge Menschen gerne lesen und Kinder so früh wie möglich an das Lesen herangeführt werden. Dieses neue Kinderbuch ist eine ideale Möglichkeit für Eltern, gemeinsam mit ihren Kindern zu lesen und ihnen einen bewussten und kindgerechten Umgang mit Unfallgefahren im Haushalt zu vermitteln."

Jedes Jahr verletzen sich in Vorarlberg etwa 2.000 Kindern bei Unfällen im Haushalt und Freizeit, Verkehrsunfälle nicht eingerechnet. Das bedeutet, dass durchschnittlich jeden Tag etwa fünf Kinder aufgrund eines Unfalls im Spital behandelt werden müssen. Verletzungen, die daheim oder in einer Arztpraxis behandelt werden können, sind natürlich noch deutlich häufiger. Meist spricht man dann von der sprichwörtlichen "Verkettung unglücklicher Umstände", doch Unfälle können verhindert werden! Schon kleine Tipps & Tricks können helfen – zum Beispiel können Eltern sich einmal bewusst in die Situation ihres Kindes hineinversetzen und versuchen die Welt, und damit vor allem das direkte Wohnumfeld, aus ihrem Blickwinkel zu betrachten. Dadurch können mögliche Gefahrenpunkte erkannt und vorausschauend entschärft werden.

Zu Beginn sind Kinder noch völlig auf den Schutz vor Gefahren durch entsprechende Sicherheitsvorkehrungen und umsichtiges Verhalten der Erwachsenen angewiesen. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, Kinder in der Entwicklung eines eigenen Gefahrenbewusstseins zu unterstützen und ein sicherheitsorientiertes Verhalten zu fördern. Beides bildet sich erst im Verlauf der Entwicklung heraus, die wichtigen Grundlagen dafür können jedoch bereits in den ersten Lebensjahren geschaffen werden. "Durch eigenes Tun und durch das Kennenlernen von sich selbst, des eigenen (Nicht-)Könnens und der Umgebung wird ein wertvoller Erfahrungsschatz aufgebaut", verdeutlicht Mario Amann.

Unfallpräventionsprogramme in Kindergärten

Unfallprävention beginnt bei den Kleinsten, deshalb ist Sicheres Vorarlberg mit sechs verschiedenen Programmen in Vorarlbergs Kindergärten unterwegs. Kindergarteninspektorin Margot Thoma betont: "Kindergartenpädagoginnen haben heute vielfältige Bildungsaufgaben. Jede Unterstützung dabei, ist wertvoll." Mit Programmen wie "Hunde sicher verstehen" oder dem beliebten "Rad-Helm-Spielefest" will Sicheres Vorarlberg nicht nur Unfallgefahren aufzeigen – die Kinder sollen viel mehr eigene Erfahrungen machen. "Die Kleinen 'in Watte zu packen' und ihre Spiel- und Bewegungsfreude einzuschränken wäre der falsche Weg, nur durch eigene Erfahrungen kann ein Kind selbständig werden und lernen Risiken einzuschätzen und damit umzugehen", erklärt Thoma.

Das Buch, "das mir der Clown gegeben hat" ...

Clown Schlotterhos, Clownfrau Blombiene und Clown Dido sind auch in dieser Mission für Sicheres Vorarlberg in den Kindergärten unterwegs und erreichen jedes Jahr rund 1.500 Kinder. Zunächst erfolgt eine ausgiebige Vorbereitung durch die Pädagoginnen, in der die Kinder spielerisch verschiedene Unfallgefahren im Haushalt kennenlernen. Anschließend werden die Kindergärten von einem Clown besucht und die Kinder müssen dann den Clown vor Unfallgefahren, die im Haushalt lauern, beschützen. Als neueste Ergänzung zu diesem Programm bekommen die Kinder im Anschluss an die Vorstellung nun das Kinderbuch "SIGE & Max – Sicher Zuhause". Das Büchlein, das "der Clown mir gegeben hat", ist natürlich etwas ganz Besonderes, und wird von den Kindern besonders geschätzt. Damit sollen die Inhalte des Programms nachhaltig wirken, wenn das Buch Zuhause noch einmal gemeinsam gelesen wird. Auch für die Eltern sind in jeder Kurzgeschichte Tipps versteckt, wie sie das eigene Zuhause sicherer gestalten können.

Das Büchlein wurde von Sicheres Vorarlberg, in Zusammenarbeit mit der Bregenzerwälder Kinderbuchautorin Irmgard Kramer und der Werbeagentur IRR gestaltet. Es enthält sieben Kurzgeschichten. Darin werden Themen wie Verbrühungen oder Fenstersturz auf kindgerechte Weise dargestellt und erklärt.

Sicheres Vorarlberg: Wichtiger Partner von Land und Gemeinden in Sachen Unfallprävention

Sicheres Vorarlberg ist die Unfallverhütungseinrichtung des Landes Vorarlberg, mit dem Ziel Unfälle zu verhindern. Mit verschiedenen Projekten für Groß und Klein, vor allem in den Bereichen Heim, Freizeit und Sport, wird versucht auf Unfallgefahren aufmerksam zu machen. Die Einrichtung wird finanziert von den Gemeinden und dem Land Vorarlberg sowie den Sozialversicherungsträgern.